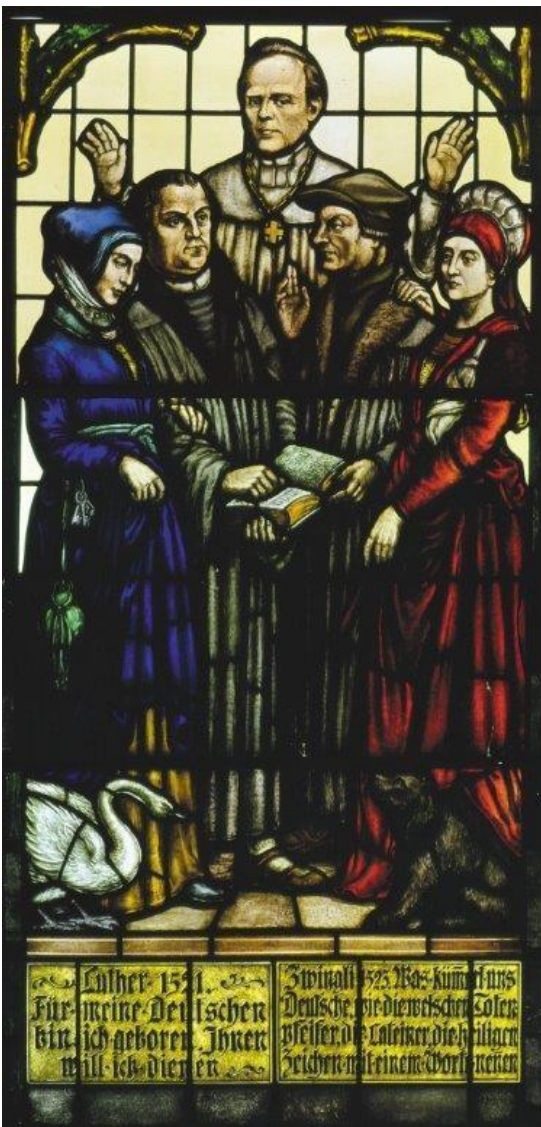


## 1932, Die Eheleute Luther und Zwingli, Deidesheim (Pfalz) Text: Gabriele Stüber

Nach der Vorgabe des Pfarrers Georg Michael Wambsganß gestaltete die Firma Kriebitzsch-Drinneberg in Mannheim für die protestantische Kirche in Deidesheim eine Folge von drei Fenstern. Wambsganß verstand sie als eine Reaktion auf das katholische Anerbieten, wieder in den Schoß der päpstlichen Kirche zurückzukehren.

Seit der Osterwoche 1932 konnten die Gemeindeglieder sehen, wie Reichskanzler Bismarck und Kaiser Barbarossa einander die Hand reichten. Beide waren von ihren Ehefrauen begleitet. Im Mittelfenster schritt Christus durch die Weinlandschaft von Deidesheim. Das Fenster rechts neben Christus zeigte zur Linken Katharina von Bora und Martin Luther, zur Rechten Ulrich Zwingli und seine Ehefrau Anna Reinhardt. Über der Reformatorengruppe breitete Ulfila, der erste Übersetzer der Bibel ins Deutsche, segnend seine Hände aus. Er war nach dem schwedischen Erzbischof Nathan Söderblom (1866-1931) gestaltet. Söderblom war ein bedeutender Religionswissenschaftler und erhielt aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes für die Ökumene und den Weltfrieden 1930 den Friedensnobelpreis. Er war kurz vor der Installation der Fenster verstorben.



Die Fenster wurden 1957 ausgebaut und dem Landeskirchenrat übereignet. Über einen längeren Zeitraum wurden sie an verschiedenen Orten gelagert, bis sie im Jahre 2000 aus Spendenmitteln des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte von der Glaskunstwerkstatt Valentin Saile in Stuttgart aufwändig restauriert wurden. Sie sollten einen Platz in dem seinerzeit geplanten Interreligiösen Museum Germersheim erhalten. Da dieses Projekt nicht zustande kam, werden die Fenster derzeit im Depot des Bauhofes der Stadt Germersheim aufbewahrt.

Bildnachweis: Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz, Abt. 159 Nr. 656.

**Mehr Informationen gewünscht?** 100 Lutherbilder aus ganz Deutschland in der Publikation: Andreas Kuhn und Gabriele Stüber: Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten. Hrsg. im Auftrag des Verbandes kirchlicher Archive, Evangelische Kirche in Deutschland, von Gabriele Stüber und Holger Bogs. Ubstadt-Weiher 2016

[Erhältlich hier](#)  
[zentralarchiv-speyer.de](http://zentralarchiv-speyer.de)